

# Aktuell

Frühling  
15

CARITAS REGIONAL  
FÜR MENSCHEN  
IM KREIS  
FREYUNG-GRAFENAU

## INHALT

- I** St. Christophorus Haus
- II** Interview mit Frau Hilz // Die ersten 100 Tage: Irene Hilz zieht Zwischenbilanz // Vorhang auf für 6. Caritas Senioren Tagesbetreuung im Landkreis
- III** Miteinander arbeiten – Voneinander lernen! // Prüfungsbeste von der IHK Passau ausgezeichnet
- IV** 360 Jahre engagierte Caritasarbeit FRG



# Christophorus Haus

„Asyl“ – Die Medien sind voll mit diesem Thema:

*Im Landkreis Freyung-Grafenau gibt es neben der Freyunger Aufnahmeeinrichtung für Erwachsene, nun auch die Inobhutnahme – und Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Waldkirchen: Das Christophorus Haus. Die Kreis-Caritas FRG hat die Trägerschaft dafür übernommen.*

II

INTERVIEW

*Frau Hilz, Sie sind jetzt seit „100 Tagen“ im Amt. Ist dieses soziale Ehrenamt für Sie eine große Belastung?*

Nein, wenn man sich für eine Sache gerne und mit Freude engagiert, ist es keine Belastung. Im Gegenteil: ich freue mich, dass hier in der Vorstandschaft sehr vertrauensvoll, ehrlich und vor allem transparent zusammen gearbeitet wird. Auch bei meinen Besuchen in den verschiedenen Einrichtungen des KCV wurde mir sehr viel Vertrauen entgegen gebracht.

*Welche FRG-Schwerpunkte in der Arbeit des katholischen Wohlfahrtsverbandes möchten Sie – als diplomierte Sozialpädagogin – besonders in die Öffentlichkeit tragen?*

Der KCV ist ja sehr breit aufgestellt in seinen Diensten für ein gerechteres soziales Miteinander. Angefangen bei den Jüngsten bis hin zu den Senioren. Natürlich liegt mir die Seniorenarbeit, in der ich in den vergangenen 12 Jahren neue Akzente setzen konnte, sehr am Herzen! Aber insgesamt möchte ich dazu beitragen, den Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, eine Perspektive zu geben und soweit wie möglich bei der Inklusion zu unterstützen. Gerade das von christlichen Werten bestimmte Menschbild des KCV trägt dazu bei.

*Wo sehen Sie im Augenblick die größten Herausforderungen für die Caritas-Arbeitsfelder?*

Die derzeit größte Herausforderung für den KCV stellt das Thema „Asylbewerber“ dar. Hier hat sich die KCV-Vorstandschaft einstimmig für die Betreuung von „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ im Landkreis ausgesprochen. Das ist ein sehr anspruchsvolles Aufgabenfeld, da es sich hier um zum Teil schwer traumatisierte Jugendliche handelt. Es ist dem KCV gelungen, ein professionelles Konzept zu erarbeiten. Engagierte und motivierte Fachleute für die Betreuung für die Clearing-Stelle in Waldkirchen zu finden. Das Thema „Asyl“ wird wohl die nächste Zeit nicht nur die Wohlfahrtsverbände beschäftigen, sondern es muss sich auch die Politik damit auseinandersetzen – und zwar auf den verschiedensten Ebenen.



**Öffnungstermin  
23. März 2015**

DIE ERSTEN 100 TAGE

**Irene Hilz zieht Zwischenbilanz**



**FRG.** Seit seiner Gründung (1963) hat sich der Kreis-Caritasverband mit seinen 49 Einrichtungen, Diensten und Projekten zu einem wichtigen Arbeitgeber im Landkreis Freyung-Grafenau entwickelt: Die Arbeitsfelder Arbeit und Beschäftigung, Menschen mit Handicap, Beratung und Betreuung, Kinder- und Jugendhilfe, Se-

nioren und Pflege und betreute Wohnformen zählen zu den Arbeitsfeldern des katholischen Wohlfahrtsverbandes. Zu den bisherigen ca. 350 Stellen werden zukünftig noch 60 neue hinzukommen. Bei einem Umsatz von 12 Mio. € konnte der Verband sein Betriebsergebnis um 340.000 € sogar noch verbessern. Kaum vorstellbar, dass dieses „Wohlfahrtsunternehmen“ nach seiner Struktur wie die eines Vereins gegliedert ist. Seit vielen Jahren versucht das FRG-Erfolgsmo- dell „Caritas“ bereits die operative Handlungsfähigkeit zu modernisieren. Mit Dezember 2014 ist man diesem Vorhaben ein Stück näher. Die Vorstandschaft hatte den Ergebnissen von CARIMA (Caritas Integriertes Managementsystem) vorbehaltlos zugestimmt. Die Kreis-Caritas FRG will ab sofort mit neuem Leitbild, Organigramm und ständiger Qualitätskontrolle sich für die Zukunft aufstellen – wie es auch bei modernen Wirtschaftsunternehmen üblich ist. Stellvertretend für die neue Vorstandschaft, die in neuer Zusammensetzung seit Herbst im Amt ist, zieht Irene Hilz als stellvertretende Vorsitzende eine Zwischenbilanz (siehe Interview, links):

SENTA HINTERSCHMIDING

**Vorhang auf für 6. Caritas  
Senioren Tagesbetreuung im Landkreis**

**HINTERSCHMIDING.** Die Räume im Sepp-Stadler-Haus sind auf Hochglanz renoviert. Von Dienstag bis Freitag bietet die Caritas-Einrichtung nun älteren Menschen einen – zwar abwechslungsreichen – aber auch zuverlässig strukturierten Tagesablauf in der Seniorenbetreuung. Tage- und / oder stundenweise buchbar erwarten die gemütlichen und den Bedürfnissen von Senioren angepassten Räume die Gäste. Selbstverständlich: Auch das professionell ausgebildete Betreuungspersonal der Caritas FRG!  
*Informieren Sie sich unverbindlich: Tel. 08551 585 32.*



*(v.li.) PDL Renate Kloiber,  
Bürgermeister Fritz Raab,  
Betreuungsfachkraft Inge Zappe*

MIT EINANDER ARBEITEN – VONEINANDER LERNEN!

## Integration von Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz

Die Wolfsteiner Werkstätten Freyung, (Werkstatt für Menschen mit Behinderung) verfolgen seit geraumer Zeit kontinuierlich das Ziel, Wege zu erschließen, Menschen mit Behinderungen eine berufliche wie gesellschaftliche Teilhabe an Arbeitsplätzen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu ermöglichen.

Der Focus dieser Integrationsarbeit liegt dabei auf der Erfahrungsgewinnung hinsichtlich der Erlangung arbeitsrelevanter Kompetenzen des ersten allgemeinen Arbeitsmarktes sowie der Ermöglichung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an gesellschaftlich anerkannten Tätigkeiten.

Ziel ist es mittelfristig, ein Netzwerk von Praktikastellen unterschiedlichster Tätigkeitsbereiche, sowohl im Raum Freyung, als auch in den angrenzenden

Städten und Gemeinden aufzubauen. Dadurch sollen im Bereich des Arbeitslebens Schnittstellen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen geschaffen, Barrieren und Vorurteile abgebaut sowie das gegenseitige Verständnis füreinander geweckt und erhöht werden.

Die Reflexion bzw. Evaluation bereits durchgeführter Praktika hat ergeben, dass beide Parteien positive sowie unvergesslich authentische Erfahrungen gewinnen konnten. Nicht nur die Mitarbeiter der Wolfsteiner Werkstätten, sondern auch die verantwortlichen Personen der Praktikastelle, konnten sich, vor allem hinsichtlich neuer Denk- und Sichtweisen im Umgang mit behinderten Menschen, persönlich erheblich weiterentwickeln.

Die Praktika werden von pädagogisch geschultem Personal der Wolfsteiner Werkstätten kontinuierlich begleitet und betreut.

**Durch die Bereitstellung einer Praktikastelle ebnet Sie einem Menschen mit Behinderung den Zugangsweg zur Teilhabe sowie Teilnahme an gesellschaftlich anerkannten Tätigkeiten des ersten allgemeinen Arbeitsmarktes und werden gleichzeitig Mitwirkender eines Projektes zur Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft.**

Informationen und Ansprechpartner:

Jochen Hany

Wolfsteiner Werkstätten Freyung –  
Berufsbildungsbereich

Zuppingerstr. 31 · 94078 Freyung

Telefon: 08551 9603370

PRÜFUNGSBESTE VON DER IHK PASSAU AUSGEZEICHNET

## Andrea Sammer von den Wolfsteiner Werkstätten mit „sehr gut“ abgeschlossen.

**PASSAU.** Zu den Prüfungsbesten eines Jahrganges zu gehören ist schon etwas Besonderes.

Im Rahmen einer Feierstunde für den Abschlussjahrgang 2014 in den Räumen der IHK Passau, wurden die Prüfungsteilnehmer die ihre Ausbildung mit der Note „sehr gut“ abschließen konnten nun offiziell ausgezeichnet.

Neben einer Urkunde wurde den Absolventen auch ein kleines Präsent überreicht.

Über einen Platz unter den Prüfungsbesten konnte sich auch Andrea Sammer aus Freyung freuen. Sie absolvierte ihre dreijährige Lehre zur Bürokauffrau in den Wolfsteiner Werkstätten in Freyung. Die Caritas-Werkstatt ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung unter der Trägerschaft des Diözesan-Caritasverbandes Passau e.V.

Neben der hervorragenden persönlichen Leistung der Auszubildenden, wurde auch der qualitativ hochwertige Ausbildungsstandard in den Betrieben von Seiten der IHK gelobt.



Einrichtungsleiter Helmut Weber mit Bürokauffrau Andrea Sammer bei der Übergabe der Urkunde  
– Foto: IHK Passau



- AJB: Aktion Jugend & Beruf**  
Telefon: 08551 916588-0
- Arbeitsgemeinschaft „Altenhilfe - Altenclub“**  
Telefon: 08551 91630-10
- ! NEU: ARBEUS - „Möbel & Mehr“ !**  
Telefon: 08551 916588-4
- Beratungsstelle für psych. Gesundheit**  
Telefon: 08551 585-84
- Besuchsdienst / Caritas & Pastoral**  
Telefon: 08581 9882-10
- Betreuungsverein**  
Telefon: 08551 585-50
- Betreutes Wohnen**  
Telefon: 08551 585-80
- Caritas Kinder- und Jugendstiftung**  
Telefon: 08551 91630-13
- Caritasschule St. Elisabeth / Tagesstätte**  
Telefon: 08551 585-70
- Christophorus Haus**  
Telefon: 08581 9868909
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung**  
Telefon: 08551 585-60
- Fachstelle für pflegende Angehörige**  
Telefon: 08552 40888-0  
Telefon: 08551 585-32
- Flexible Jugendhilfe**  
Telefon: 08551 585-27
- Frühförderstelle**  
Telefon: 08551 585-40
- Geschäftsstelle**  
Telefon: 08551 91630-0
- Hausnotruf**  
Telefon: 08552 40888-0  
Telefon: 08551 585-32
- Migrationsdienst**  
Telefon: 08552 40888-16
- Offenen u. gebundenen Ganztageschulen**  
Telefon: 08551 91630-22
- Selbsthilfe-Gruppen**  
Telefon: 08551 585-80
- Senioren-Tagesbetreuung**  
Telefon: 08552 40888-13  
Telefon: 08581 9882-14
- Sozial- und Schuldnerberatung**  
Telefon: 08552 40888-11
- Suchtberatung u. -behandlung**  
Telefon: 08551 585-80
- Sozialstation im Wolfsteiner Land**  
Telefon: 08551 585-32
- Sozialstation im Grafenauer Land**  
Telefon: 08552 40888-0
- Tageszentrum „CATZ“**  
Telefon: 08551 916588-0
- Z.A.B. Zentrum für Arbeit & Beschäftigung**  
Telefon: 08551 916588-0
- Zuverdienstprojekt Flinke Hand**  
Telefon: 08551 916588-0
- Zuverdienstprojekt Grüne Hand**  
Telefon: 08551 916588-0

Impressum der Seiten:  
**Kreis-Caritasverband  
Freyung-Grafenau e. V.**

Redaktion:  
Claudia Maria Grimsman  
Passauer Straße 8a  
94078 Freyung  
Tel. 08551 9163013 · Fax 9163020  
E-Mail: claudia.grimsman@  
caritas-freyung.de  
Layout: agentur SSL, Grafenau

## 360 Jahre engagierte Caritasarbeit FRG

2015: Die Mitarbeiter des Wohlfahrtsverbandes bekommen viele neue Kollegen.

**FRG.** „Auch in diesem Jahr wurden wieder langjährige Mitarbeiter vom Vorsitzenden des Kreis-Caritasverbandes (KCV) Freyung-Grafenau e.V. für ihr hauptberufliches Wirken im Wohlfahrtsverband ausgezeichnet: Für 10, 20, 25, 30 und sogar 40 Jahre. „Das ist wirklich kein schlechtes Signal für einen Arbeitgeber“, so KCV-Vorsitzender Max Niedermeier, „dass es Mitarbeiter gibt, die dem Verband so lange die Treue halten!“ Geschäftsführerin Alexandra Aulinger-Lorenz stimmte die Anwesenden auf die anstehenden Herausforderungen im Verband ein: Mit der Inobhutnahme- und Clearingsstelle, dem Christophorus Haus, in Waldkirchen wird sich der Verband um die Zukunft von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen kümmern. „Wir wissen, dass wir damit in der Öff-

fentlichkeit auch immer wieder einmal auf Kritik stoßen“, so die Aulinger-Lorenz. „Aber wir erachten diesen Bereich als wichtige Aufgabe der Caritas. Bitte verteidigen dieses sehr sensible Feld auch in ihrem persönlichen Umfeld!“ Bis zu 60 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umFs) werden in der Inobhutnahme-Stelle dann ihre erste Station zur Unterbringung nach einem Aufgriff durch die Polizei finden. Hier werden die medizinische Versorgung und der jeweilige Hilfebedarf festgelegt. Im Anschluss an die Erstaufnahme erfolgt für die umFs nach 8 bis 12 Wochen die Unterbringung in geeigneten Jugendhilfeeinrichtungen, betreute Wohngruppen oder Heimen, aber auch Gastfamilien. Für den Caritasverband FRG bedeutet diese eine zahlenmäßige Mitarbeitererhöhung um ca. 60 Stellen mit pädagogischem und pflegerischem Fachpersonal. Dies entspricht einer Zunahme von 20%.



Fast von Anfang an dabei: Martha Köck und Otilie Hartwig feierten. Wenn das kein Grund zum anstoßen ist!

Geehrt wurden für ihre Caritas-Dienstzugehörigkeit: 10 Jahre: Claudia Grimsman, Sabine Altendorfer, Brigitte Beehr, Bernadette Binder, Doris Fuchs, Michaela Fürst, Regina Gaisbauer, Claudia Schmid, Carola Stader, Ingrid Binder und Martina Manthey | 20 Jahre: Maria Biebl und Sabine Scheibelberger | 30 Jahre: Aloisia Rothenwührer und Helga Pauli | 35 Jahre: Renate Kloiber und Maria Eder | 40 Jahre: Otilie Hartwig und Martha Köck

### DAS JÄHRT SICH 2015:

- 16. Mai 1975 Fusion zum Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
- 40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe / Altenclubs
- 30 Jahre Asyl- und Migrationsberatung
- 20 Jahre Suchtberatungsstelle und Sozialpsychiatrischer Dienst
- 15 Jahre Betreutes Wohnen (PSB)